

Presseerklärung 9. Januar 2014

Palmölhersteller muss nach historischem Urteil von indonesischem Gericht Strafe in Millionenhöhe zahlen wegen illegaler Zerstörung der Sumpfredenwälder von Tripa

[Banda Aceh / Indonesien] In einem historischen Präzedenzfall sprachen indonesische Gerichte gestern den Palmölhersteller Pt. Kallista Alam schuldig, Wälder im Torfmoor von Tripa, die Teil des geschützten Leuser-Ökosystems sind, illegal abgebrannt zu haben. Das Gericht verhängte eine Strafe in Höhe von umgerechnet etwa 9 Millionen Dollar.

“Das ist eine eindeutige Botschaft an Hersteller, die in Aceh tätig sind und die glauben, sie können ungestraft geschützte Wälder zerstören” sagte Muhammed Nur, Chef der Umweltorganisation WALHI Aceh (Friends of the Earth Indonesia).

Laut dem Vorsitzenden Richter Rahmawati SH, wurde die Firma PT. Kallista Alam für schuldig befunden, gegen das nationale Gesetz Nr. 32/2009 zu Umweltschutz und Bewirtschaftung verstoßen zu haben und illegal Feuer gelegt zu haben, um Wälder zu roden. Das Gericht ordnete eine Geldstrafe in Höhe von 114,3 Milliarden Indones. Rupien (umgerechnet 9,5 Millionen US-Dollar) an und weitere 251,7 Milliarden Rupien (fast 21 Millionen USD) zur Wiederaufforstung der betroffenen Wälder.

Rechtsanwalt Kamaruddin, der mit Gemeinden in der Region von Tripa zusammen arbeitet, wiederholte: „ Diese Entscheidung sollte ein Warnschuss sein für all diejenigen Firmen, die im Leuser-Ökosystem, einer „nationalen strategischen Zone für Umweltschutz“, investieren möchten. Es könnte ihnen genauso ergehen wie der Firma Pt. Kallista Alam. Auch sollte es eine Warnung sein für alle, die gezielt Brandrodung betreiben oder diese im Rahmen ihrer Konzessionen zulassen, unabhängig davon, ob innerhalb oder außerhalb der Grenzen des Leuser-Ökosystems. Sie könnten ebenfalls strafrechtlich verfolgt werden. Die Entscheidung des Richters trägt eindeutig zur verbesserten Geltendmachung von Gesetzen gegenüber Umweltsündern in der Region bei,“ fügte er hinzu.

Die Firma Pt. Kallista Alam trat erstmals im August 2011 ins Licht der öffentlichen Aufmerksamkeit, als Irwandi Yusuf, ehemaliger Gouverneur der Provinz Aceh, eine neue Genehmigung für ein Gebiet von 1.605 Hektar innerhalb des gesetzlich geschützten Leuser-Ökosystems vergab. In diesem Gebiet findet man die höchste Orang-Utan-Dichte weltweit. Dieses Vorgehen sorgte für internationale Empörung.

Daraufhin unterzeichneten mehr als 1,5 Millionen Menschen Online-Petitionen und forderten mehr Schutz für die Wälder in Aceh. Diese sind im Moment stark bedroht aufgrund eines umstrittenen neuen Raumordnungsgesetzes, das vom

Parlament in Aceh am 27. Dezember verabschiedet wurde. Diese Petitionen werden auch von einigen der weltweit führenden Wissenschaftlern und Experten für Naturschutz unterstützt. Diese haben sich an Zaini Abdullah, den derzeitigen Gouverneur, gewandt und ihn aufgefordert das Leuser-Ökosystem aufgrund seiner einmaligen und unwiederbringlichen Artenvielfalt zum Weltkulturerbe zu ernennen. Das Leuser-Ökosystem ist der einzige Ort weltweit, an dem Tiger, Elefanten, Nashörner und Orang-Utangs in freier Natur zusammenleben. Es wurde von der Weltnaturschutzunion (IUCN) in einem Artikel in der Fachzeitschrift *Science* im November 2013 als eine der am schwierigsten zu ersetzenden Schutzzonen weltweit eingestuft.

Dr. Ian Singleton, Direktor des Orang-Utan-Schutzprogramms in Sumatra, unterstrich die entscheidende Bedeutung dieser Region: "Tripa ist einer von nur noch drei Moorsumpfwäldern in Sumatra, in denen Orang-Utans leben, und man kann den Schutz eines jeden Hektars dieser Regionen gar nicht überbewerten. In diesen Regionen kann die Orang-Utan-Dichte acht pro Quadratkilometer erreichen im Vergleich zu nur eins oder zwei pro Quadratkilometer in Trockenwäldern. Diese Sümpfe werden zu Recht als 'Welthauptstadt der Orang-Utans' bezeichnet. Auch das Leuser-Ökosystem bietet die einzige Überlebenschance für andere wichtige Vertreter der Megafauna, nämlich Tiger, Elefanten, Nashörner sowie die Orang-Utans in Sumatra. Der Gerichtsbeschluss von gestern ist ausgesprochen positiv, aber das weltweite Interesse an Tripa und dem Leuser-Ökosystem zeigt deutlich, wie besorgt die internationale Gemeinschaft im Moment über das Schicksal dieser Wälder und ihrer weltweit bedeutsamen Artenvielfalt ist," betonte er.

"Das Leuser-Ökosystem leistet auch vielfältigste Beiträge zum regionalen und globalen Umweltschutz," erklärt Grahm Usher, Experte für Landschaftsschutz bei der Schweizer Umweltschutzstiftung PanEco. „Allein für Aceh liegen Schätzungen bei mehr als 400 Millionen Dollar pro Jahr. Die Region trägt durch die Bindung von CO₂ wahrscheinlich mit Milliarden von Dollar dazu bei, die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern. Es ist sehr ermutigend, dass Firmen und politische Entscheidungsträger für den wirtschaftlichen Schaden, den ihre illegalen Aktivitäten verursachen, endlich zur Verantwortung gezogen werden. Das verdanken wir dem Umweltministerium mit seinen Bemühungen, diesen Fall vor Gericht zu bringen. Die Entscheidung des Gerichts ist in der Tat ein großer Sieg und ein entscheidender Schritt in die richtige Richtung. Doch benötigen wir viele weitere Schritte dieser Art, bis sich das Verhalten von Firmen und politisch Verantwortlichen ändern wird“, fügte Usher hinzu.

"Das Parlament von Aceh propagiert einen neuen Flächennutzungsplan, der kürzlich mithilfe einer neuen Bestimmung der Provinz-Regierung, bekannt als Qanun RTRW Aceh für rechtens erklärt wurde," erklärte Muhammad Nur. „Qanun ignoriert dabei vollständig, dass das Leuser-Ökosystem den Status einer Schutzzone besitzt - einfach nur damit große Flächen von geschützten Wäldern für den Straßenbau, den Bergbau, und für Palmöl- und Holzkonzessionen freigegeben werden können. Dadurch werden langfristige und nachhaltige Entwicklungschancen in Aceh untergraben, da wichtige Wasserscheiden weiter zerstört werden, was wiederum zu immer häufiger werdenden Sturzfluten,

Erdrutschen und anderen Umweltkatastrophen führen wird. Die Firmen, die diesen neuen Plan unterstützen und die Regierung von Aceh selbst sollten für die entstandenen Schäden zur Rechenschaft gezogen werden. Wir hoffen, dass die gestrige Entscheidung eine eindeutige Warnung ist. Wenn sie unsere Wälder zerstören, haben wir keine Angst uns zu wehren,“ betonte er. „Wir danken dem Richter dafür, dass er ein gerechtes und faires Urteil gefällt hat. Wir danken all denjenigen auf der Welt, die sich dafür stark gemacht haben, dass die nationale Gesetzgebung zum Schutz des Leuser-Ökosystems umgesetzt wird. Dies wird ein langer Kampf werden, aber wir können es uns einfach nicht leisten, ihn zu verlieren, koste es was es wolle,“ merkte er zum Schluss an.

Das bahnbrechende Urteil von gestern ist das Ergebnis von nur einem von mehreren zivilrechtlichen und strafrechtlichen Verfahren gegen die Firma Kallista Alam und vier weitere Palmölhersteller mit Konzessionen in Tripa, nämlich Pt. Surya Panen Subur II, Pt. Dua Perkasa Lestari, Pt. Gelora Sawita Makmur und Pt. Cemerlang Abadi. All diese Firmen müssen wegen illegaler Abholzung, Brandrodung und Trockenlegung des einzigartigen Sumpfwald-Ökosystems von Tripa mit ernsthaften finanziellen Konsequenzen rechnen. Einige Firmenvorstände und leitende Angestellte müssen in Verfahren, die gegen sie angestrebt werden, aufgrund ihres Verhaltens auch mit Gefängnisstrafen rechnen.

[END]

MEDIA CONTACTS:

1. Dr Ian Singleton, Director - Sumatran Orangutan Conservation Programme. Tel: +62-811650491, Email: mokko123@gmail.com
2. Muhammad Nur, Executive Director - WAHLI Aceh. Tel: +62-8126970494, Email: mnur.walhiaceh@gmail.com
3. Graham Usher, Landscape Protection Specialist, PanEco Foundation. Tel: +62-87766394260, Email: kimabajo1@gmail.com
4. Kamaruddin, Lawyer. Tel : +62-8116700118, Email: kamaruddinaceh@yahoo.co.id

REFERENCE:

Soizic Le Saout, Michael Hoffmann, Yichuan Shi, Adrian Hughes, Cyril Bernard, Thomas M. Brooks, Bastian Bertzky, Stuart H. M. Butchart, Simon N. Stuart, Tim Badman, Ana S. L. Rodrigues, 2013. Protected Areas and Effective Biodiversity Conservation. *Science*, vol 342, 15 November 2013; Pp 803-805

PHOTOGRAPHS:

- attached showing illegal fires within the Tripa peat swamps, Leuser Ecosystem in June 2012 (copyright SOCP). Filenames are self explanatory.